

## Medienpädagogische Begleitmaterialien



# Alien Teacher

Ein Film von Ole Bornedal

Dänemark 2007

**VISION KINO**  
Netzwerk für Film und Medienkompetenz

[www.visionkino.de](http://www.visionkino.de)



JugendKulturService

## Über „Alien Teacher“

---

Eine Ersatzlehrerin entpuppt sich als äußerst boshafte Außerirdische, die von den Menschen etwas über die Liebe und das Mitgefühl lernen will. Angesiedelt zwischen Märchen, Science-Fiction- und Horrorfilm findet der Film des dänischen Regisseurs Ole Bornedal ein ausgewogenes Maß zwischen spannenden und entspannenden Szenen, die auch für ein junges Publikum unterhaltsam und geeignet sind. Beiläufig und unaufdringlich schlägt der Film auch philosophische Töne über die Bedeutung von Menschlichkeit an.

### **Festivals und Auszeichnungen**

48. Internationales Kinder- und Jugendfilmfestival Zlin 2008: Golden Slipper für den besten Jugendfilm, Don Quijote-Preis, Preis der Internationalen Ökumenischen Jury; Sprockets – Toronto International Film Festival for Children 2008: Publikumspreis; BUFF Filmfestival 2007: Preis der Jugendjury

### **FSK**

ab 12 Jahre

### **Altersempfehlung**

ab 12 Jahren / ab 7. Klasse

### **Themen**

Fantasie, Filmgeschichte, Liebe, Mut, Schule, Abschiednehmen, Selbstbewusstsein

### **Anknüpfungspunkte an Schulfächer**

Deutsch, Ethik/Religion, Kunst

## Aufbau und Konzept dieser Begleitmaterialien

---

Die filmpädagogischen Begleitmaterialien gliedern sich grob in zwei Teile.

Der erste Teil richtet sich an Lehrer/innen und Multiplikatoren/innen und gibt einen Überblick über den Handlungsverlauf des Films und die Figuren. Die Arbeitsblätter werden mit ihren Bezügen zu den Themen und der Gestaltung des Films vorgestellt.

Der zweite Teil besteht aus Arbeitsblättern, die als Kopiervorlagen direkt im Unterricht eingesetzt werden können. Ziel der Arbeitsblätter ist sowohl eine Auseinandersetzung mit den Themen des Films (inhaltliche Ebene) als auch die Sensibilisierung für Filmsprache (ästhetisch-gestalterische Ebene).

## Vollständige Inhaltsangabe

---

Seitdem Carls Vater Jesper ein Buch mit dem Titel „Die mächtigste Kraft des Universums“ geschrieben hat, ist dieses in aller Munde. Und das nicht nur auf der Erde, sondern auch auf einem anderen Planeten. Außerirdische sind sehr daran interessiert, etwas über jene Kraft zu erfahren. Doch handelt es sich dabei nicht um eine herkömmliche Waffe, sondern etwas einzigartig Menschliches: um die Fähigkeit zu lieben und Mitgefühl zu empfinden.

In Gestalt der Ersatzlehrerin Ulla Harms will eine abgesandte Außerirdische in Carls Klasse etwas über dieses für sie ungewöhnliche Verhalten erfahren. Die Klasse 6b in dem beschaulichen dänischen Ort aber riecht sehr schnell den Braten. Mit ihrer neuen Lehrerin kann etwas nicht stimmen. Nicht nur, dass sie einen überaus komischen Humor hat und eigentlich nur selbst über ihre Witze lacht. Nein, sie kann auch komplizierte Rechenaufgaben im Handumdrehen lösen und – noch schlimmer – sie kann die Gedanken der Schüler/innen lesen und sogar manipulieren. Indem sie die Kinder regelrecht bloßstellt und im Sportunterricht quält, will sie deren Mitgefühl und ihre Solidarität provozieren. Da ist es nur zu gut, dass demnächst ein Elternabend in der Schule mit der neuen Lehrerin stattfinden soll. Ulla allerdings weiß auch die Eltern um den kleinen Finger zu wickeln – vor allem Carls Vater, der seit dem Unfalltod seiner Frau allein lebt. Als die Eltern sie mit den Vorwürfen der Kinder konfrontieren, schmettert Ulla diese sorglos ab. Wahrscheinlich ist nur mal wieder ihre Fantasie mit ihnen durchgegangen. Kinder erfinden viele Dinge. Vor allem, wenn sie viel Zeit vor dem Computer oder dem Fernseher verbringen. Man kennt das ja.

Während des Elternabends beobachtet Carl in der Schule etwas Seltsames. Er sieht, wie Ulla aus einer silbernen Kugel einen Mann – den angeblichen Bildungsminister – hervorzaubert. In einem günstigen Moment nimmt Carl all seinen Mut zusammen und durchwühlt die Tasche seiner Lehrerin. Seine Beute sind Fotografien rätselhafter Bilder, die Ulla bei sich trug. Gemeinsam mit seinem Klassenkameraden Phillip stellt er fest, dass manche der Schüler/innen auf diesem Foto zu sehen sind. Sie stehen vor einer Hühnerfarm, an einem Ort, an dem sie noch nie waren.

Zunächst halten auch seine Mitschüler/innen Carl für verrückt, doch als sie sich eines Nachmittags in die Wohnung ihrer Lehrerin wagen, bestätigt sich ihre schlimmste Vermutung. Dort kann kein Mensch leben. Überall Hühner, alles ist dreckig, die Möbel sind zusammengetürmt zu einem Haufen. Und dann kommt Ulla – und verspeist ein lebendes Huhn. Als sie die Kinder bemerkt, flüchten diese in panischer Angst. Nun wissen sie es sicher. Ulla ist ein Alien, ein außerirdisches Monster. Natürlich glauben ihre Eltern ihnen kein Wort. Und natürlich sieht Ullas Wohnung ganz normal aus, als die Eltern sich schließlich doch noch am gleichen Abend breit schlagen lassen, nach dem Rechten zu sehen. Noch schlimmer kommt es für Carl. Denn allmählich verliebt sich sein Vater wieder – allerdings nicht in Maria, die Polizistin mit ihrer netten Tochter Rikke, die erst vor ein paar Tagen in das Nachbarhaus gezogen ist, sondern in Ulla Harms.

Weil die Klasse so gut ist, plant Ulla mit ihr einen Schulausflug nach Paris. Carl und den anderen Kindern schwant, dass sie von dieser Reise nicht zurückkommen werden. Als sie auf der Fahrt einen Zwischenstopp auf einer Hühnerfarm einlegen, wird ihre Vermutung zur Gewissheit. Dort zeigt Ulla ihr wahres Gesicht. Sie schrumpft die Kinder und Carls Vater, der als Ersatz für den angeblich erkrankten Busfahrer herhalten musste, auf Däumlinggröße und sperrt sie in die Hühnerkäfige. Nur Carl kann ihr entkommen. Während auch Rikkas Mutter auf der Farm auftaucht, weil sie skeptisch geworden ist, will Carl Ullas silberne Kugel in einem Mähdräsker zu vernichten. Mit allen Mitteln versucht Ulla, ihn davon abzuhalten. Sie nimmt das Gesicht seiner verstorbenen Mutter an und gibt

die Mitleidstour. Carl allerdings lässt sich nicht beirren, denn Ullas Schauspiel ist zu schlecht. Nachdem die Kugel zerstört ist, löst sich auch Ullas menschliche Gestalt wieder auf. Die Gefahr ist gebannt. Kurze Zeit später merkt Carl auch durch Rikke, dass er nun besser mit der Erinnerung an seine Mutter umgehen kann.

## Figuren

---

Der zwölfjährige **Carl** leidet noch immer unter dem Verlust seiner Mutter und gestaltet sein Leben nach Erwartungen, die sie wahrscheinlich an ihn hätte. In der Schule sitzt er allein in der letzten Reihe und wird oft von den Klassenrowdies fertig gemacht. Im Laufe des Films gewinnt er an Selbstständigkeit und Selbstbewusstsein.

Carls Vater **Jesper** ist bekannt geworden durch ein Buch, in dem er die Liebe als „mächtigste Kraft des Universums“ beschreibt. Seit dem Tod seiner Frau fühlt er sich einsam, aber will dies vor seinen Kindern geheim halten.

Carls jüngere Schwester **Sofie** wünscht sich endlich wieder eine richtige Mutter zum Anfassen und bringt ihren Vater mit ihrer naiven Offenheit manchmal in Verlegenheit.

**Rikke** ist neu in der Stadt. Als Neue in der Klasse ist sie zunächst ausgeschlossen. Sie verliebt sich in Carl.

Rikkens allein erziehende Mutter **Maria** ist Polizistin und findet Jesper sympathisch. Sie ist die einzige Erwachsene, die den Kindern Glauben schenkt.

**Phillip** ist ein Freund von Carl und leidenschaftlicher Computerfreak. Sein Notebook ist sein ständiger Begleiter. Er findet mit Carl Beweise für die außerirdische Verschwörung.

**Albert** ist ein weiterer Freund von Carl. Obwohl er schwächling ist, verteidigt er seinen Kumpel gegen die Anfeindungen anderer Schüler. Sein Talent zum Autofahren rettet die Kinder aus einer brenzlichen Situation.

**Malthe und Tobias** sind die Klassenrowdies. Und natürlich halten sie überhaupt nichts von Carls Spinnereien. Trotzdem musste vor allem Tobias erfahren, dass Ulla mehr über ihn weiß, als ihm lieb ist. Vor der Klasse plaudert sie seine Liebelei mit Laura und seine wahre Liebe zu Camilla aus.

**Laura und Camilla** sind die Schönheiten der Klasse, immer mit Schminkkasten ausgestattet. Laura ist entsetzt, als sie erfährt, dass der coole Tobias auf ihre Freundin Camilla steht. Aber kein Grund zur Sorge: denn Camilla hat vielmehr ein Auge auf Albert geworfen.

**Lotte** ist nicht sehr beliebt in der Klasse, weil sie zu allem und jedem etwas zu sagen hat und Unterrichtsausfälle gar nicht gut findet. Trotzdem schließt sich die Streberin den anderen Kindern an, als diese Ullas Wohnung aufsuchen.

Der Schulpsychologe **Claus** lebt in seiner eigenen Welt. Wenn es einen Menschen gibt,

der nicht viel Einfühlungsvermögen hat, dann ist er es.

**Ulla Harms** schließlich gibt es überhaupt nicht. Ihr Name taucht in keiner Einwohnermeldeliste Dänemarks auf. Kein Wunder: Solch eine bürokratische Verwaltung gibt es nicht auf dem Planeten, von dem die Außerirdische wirklich kommt. Den menschlichen Körper hat sie sich für ihre Mission auf der Erde nur von einer Bäuerin „geliehen“.

## **Themen und Aufgabenblöcke**

---

Die Arbeitsblätter sind in vier Themenblöcke unterteilt. Die ersten beiden dienen als Vorbereitung auf den Besuch im Kino, die übrigen drei liefern Anregungen für eine Nachbereitung im Unterricht.

### **Aufgabenblock 1: Vor dem Kinobesuch**

→ Deutsch, Kunst

„Alien Teacher“ erzählt eine unheimliche Geschichte und spielt mit den Motiven von Science-Fiction- und Horrorfilmen. Da die spannenden Szenen des Films durch die übertriebene Darstellung von Paprika Steen in der Rolle der Ulla Harms sowie den Dialogwitz immer wieder humorvoll gebrochen werden und dem Publikum mit den jungen Hauptpersonen sympathische Identifikationsfiguren zur Seite stehen, eignet sich der Film bereits für Kinder ab 12 Jahren.

Als Vorbereitung auf den Kinobesuch lohnt sich eine Auseinandersetzung mit dem Filmplakat. Dieses soll Interesse für den Film wecken und gibt bereits erste Hinweise auf den Handlungsverlauf. Die Schüler/innen stellen Vermutungen über die Handlung des Films, die „Guten“ und die „Bösen“ auf. Diese Aufgabe dient zugleich dazu, genauer hinzusehen und auf die Gestaltungsmittel von Bildern (zum Beispiel Farben) zu achten.

Eine weitere Aufgabe bereitet auf die unheimlichen Szenen vor. Die Schüler/innen überlegen sich unheimliche Orte, Situationen und Personen und setzen sich mit Klischees von Horrorfilmen und Gruselgeschichten auseinander.

### **Aufgabenblock 2: Beobachtungsaufgaben für den Kinobesuch**

→ Kunst

Um die Aufmerksamkeit im Kino zu schärfen, lenken die Beobachtungsaufgaben den Blick. Ein auffallendes Gestaltungsmittel von „Alien Teacher“ ist gestalterisch vor allem der Einsatz vieler ungewöhnlicher Perspektiven. Sehr oft sehen wir Ulla Harms aus einer teils extremen Untersicht (Froschperspektive), wodurch sie nicht nur größer, sondern auch verzerrt wirkt. Insgesamt unterstreicht der Regisseur Ole Bornedal damit die fantastische und unwirkliche Atmosphäre seines Films. Aus solch verzerrten Blickwinkeln nehmen wir die Welt normalerweise nicht wahr. Verstärkt wird diese ungewöhnliche Wahrnehmung durch eine Verfälschung der Farben. Auf leuchtende Farben wie etwa Rot wurde fast vollständig verzichtet. Alles sieht grün oder braun aus – und sogar die Hauttöne wirken eher blass und weiß. Schon das Licht zeigt uns somit: Hier stimmt etwas nicht. Mit diesen und anderen Mitteln erreicht der Film einen Verfremdungseffekt.

Teilen Sie die Klasse für diese Beobachtungsaufgaben in zwei Gruppen.

### **Aufgabenblock 3: Arbeit mit Bildern aus dem Film**

→ Deutsch, Kunst

Anhand von Standbildern aus dem Film überprüfen die Schüler/innen ihre Beobachtungen während des Kinobesuchs. Was in den bewegten Bildern eines Films oft untergeht, lässt sich auf einem Standfoto aus dem Film in aller Ruhe betrachten. Insbesondere geht es in dieser Aufgabe darum, die Beobachtungen des Kinobesuchs in Zusammenhang mit der Stimmung des Films zu bringen: Welche Wirkung erzielen diese ungewöhnlichen Perspektiven und die seltsame Farbgebung und Lichtgestaltung? Wie wirkt die Welt von „Alien Teacher“?

### **Aufgabenblock 4: Schule – Kinder und Erwachsene – Menschlichkeit – Filmgenres**

→ Deutsch, Ethik/Religion

Humorvoll nimmt der Film Klischees auf die Schippe. So wird die Schule in ihm tatsächlich zu einem Ort des Grauens - auch ohne Angst vor schlechten Noten. Ulla Harms ist wirklich eine Lehrerin zum Fürchten. Mit ihrem respektlosen Verhalten legt sie indirekt offen, an welche Regeln man sich normalerweise hält und regt zu einer Auseinandersetzung mit den Erwartungen an Lehrer/innen an. In der Klasse selbst tauchen unterdessen viele typische Schülerrollen auf - von der Streberin über die Neue in der Klasse bis hin zum Computerfreak oder dem Klassenschläger.

In „Alien Teacher“ ist es die Lehrerin, die etwas von den Schülerinnen und Schülern lernen will. Ebenso kehrt sich auch das Verhältnis zwischen Erwachsenen und Kindern um. Carl und Sofie wollen ihrem Vater helfen, seine Trauer zu überwinden. Und die Kinder müssen den Erwachsenen beweisen, dass ihre Welt nicht nur ein Produkt ihrer lebhaften Fantasie ist. Weil sich die Eltern schnell von Ulla um den Finger wickeln und sich von ihrem Äußeren blenden lassen, durchschauen die Kinder ihre Maske und nehmen schließlich das Heft selbst in die Hand.

Weil die Außerirdischen weder Liebe noch Mitgefühl kennen, wird die Menschheit zu ihrem Ziel. Mit ihrer gefühlskalten und rücksichtslosen Art provoziert Ulla tatsächlich das Mitgefühl der Schüler/innen. Doch genau durch dieses, das sich in einer großen Solidarität der Kinder untereinander äußert, gelingt es ihnen auch, sich nicht von Ulla unterkriegen zu lassen. Hätte Carl keinen Rückhalt bei seinen Freunden gefunden, wäre die Geschichte anders ausgegangen. Durch ihren Mut und ihr Zusammengehörigkeitsgefühl – das auch durch das Misstrauen der Erwachsenen nochmals verstärkt wird – weisen sie Ulla Harms in die Schranken. Selbst am Ende glaubt Ulla noch immer, sie könne Carls Liebe wie auf Knopfdruck herbeibeschwören, in dem sie das Gesicht seiner Mutter annimmt. So einfach aber funktioniert der Mensch nicht.

Die Aufgaben regen zum Nachdenken über diese Themen an. Ein Dialogauszug verdeutlicht den irrwitzigen Humor und macht deutlich, wie die Erwartungen in „Alien Teacher“ unterlaufen werden. Mit einem Schaubild können die Beziehungen und Konflikte der Figuren bildlich erarbeitet werden, insbesondere hinsichtlich der Beziehungen zwischen Erwachsenen und Kindern. Das Verhalten der Kinder im Film dient als Ausgangspunkt für die Beschäftigung mit „Menschlichkeit“. Gerade der starke Kontrast zwischen den Kindern und ihrer außerirdischen Lehrerin macht die Unterschiede deutlich. Ein Blick auf Filmgenres schließt den Aufgabenblock. Die Schüler/innen machen sich mit Erzählklischees und -mustern vertraut.

## **Aufgabenblock 5: Szenenanalyse**

→ Deutsch, Kunst

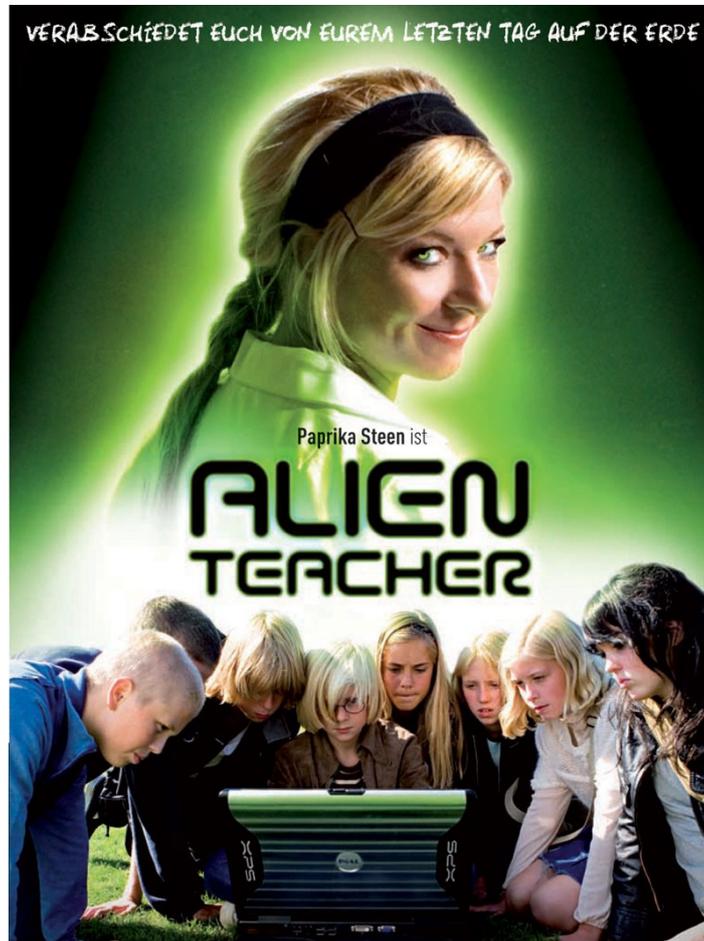
Ole Bornedal spielt in seinem Film oft mit den Grenzen zwischen Fantasie und Wirklichkeit. In einer Szene wird dies besonders deutlich: Der Schulpsychologe Claus erklärt den Eltern, dass ihre Kinder durch Computerspiele und Fernsehen süchtig nach fantastischen Welten sind und ihnen der Alltag deshalb zu langweilig ist. Unterdessen sehen wir, wie Carl Ulla beobachtet, als sie gerade den Bildungsminister aus ihrer Kugel hervorzaubert. Geschickt setzt Bornedal den Ausführungen von Claus Carls Beobachtungen entgegen. Gleichzeitig wachsen aber auch im Zuschauer Zweifel an der Glaubwürdigkeit von Carl.

Die Aufgabe zeigt diese Szene als Einstellungsfolge. Jedem Bild ist der Monolog von Claus zugeordnet, der währenddessen zu hören ist. Die Schüler/innen beschreiben die Bilder in Stichworten und vergleichen Bild- und Dialogebene. Zugleich macht diese Szene deutlich, wie Filme durch Gegensätze (Wort-Bild), durch Szenenwechsel (von Claus zu Carl) und Gegenschnitte (wechselnde Ansichten zwischen Carl und Ulla) Spannung aufbauen kann.

## Aufgabenblock 1: Vor dem Kinobesuch

### Arbeit mit dem Plakatmotiv

Mit diesem Plakatmotiv wird in den Kinos für „Alien Teacher“ geworben. Das Plakat soll Lust auf den Film wecken und andeuten, worum es geht und um welche Art von Film es sich handelt.



Beschreibt, was auf dem Filmplakat zu sehen ist:

- Wer könnten die Hauptfiguren sein?
- Wo spielt der Film?
- Wer sind die Gegenspieler? Welchen Grund gibt es dafür?
- Was für eine Art Film erwartest du?
- Auf welche Filmart deutet die Schriftart des Titels hin?
- Was verspricht der Schriftzug oben auf dem Plakat?
  
- Hat das Filmplakat euer Interesse geweckt? Warum?
- Was gefällt euch an dem Plakat? Was gefällt euch nicht?
- Entwerft nach dem Kinobesuch ein eigenes Filmplakat.
- Denkt euch einen Satz aus, der auf dem Plakat stehen und neugierig auf den Film machen könnte. Entwerft einen passenden Schriftzug.

## Warum gruseln wir uns im Kino?

Manchmal bewirken Filme, dass uns ein kalter Schauer über den Rücken läuft oder dass wir ganz angespannt im Kino sitzen. Oft greifen die Filme dafür auf ein paar Tricks zurück, denn es gibt Situationen, Orte, Dinge oder auch Farben und Geräusche, die fast immer unheimlich wirken.

Überlegt euch, mit welchen Mitteln im Kino Grusel und Unbehagen erzeugt werden kann:

Welche Ereignisse machen uns Angst?	
In welcher Situation fürchten wir uns?	
Vor wem fürchten wir uns?	
Welche Orte finden wir unheimlich?	
Welche Symbole passen zu diesen Ereignissen, Orten oder Situationen?	
Welche Farben passen zu diesen Ereignissen, Orten oder Situationen?	
Welche Geräusche schaffen eine unheimliche Stimmung?	
Welche Musik trägt zur Anspannung bei?	

Erzählt in der Klasse gemeinsam eine unheimliche Geschichte. Ein Schüler oder eine Schülerin beginnt mit einem Satz (Zum Beispiel: „Es war eine dunkle und regnerische Nacht.“). Der Reihe nach fügt jede/r der Handlung einen weiteren Satz hinzu.

Ist es euch gelungen, eine unheimliche Stimmung zu schaffen? Warum oder warum nicht?

## **Aufgabenblock 2: Beobachtungsaufgaben für den Kinobesuch**

### **Gruppe 1: Blickwinkel**

Bilder können uns Menschen und Situationen aus verschiedenen Blickwinkeln zeigen.

- Unserer alltäglichen Wahrnehmung entspricht der Blick auf Augenhöhe (Normalperspektive).

Ungewöhnlicher sind die beiden folgenden Blickwinkel:

- Wir können zu etwas oder jemandem aufsehen (Froschperspektive; Untersicht).
- Wir können auf etwas oder auf jemanden herabsehen (Vogelperspektive; Aufsicht).

Achte im Kino darauf, aus welchem Blickwinkel besonders viele Bilder in „Alien Teacher“ aufgenommen sind.

Vergleiche dies mit anderen Filmen oder Fernsehserien. Welche Blickwinkel kommen dort am häufigsten vor?

### **Gruppe 2: Farbgestaltung und Licht**

Achte besonders auf Farben in „Alien Teacher“. Welche Farben tauchen besonders oft auf? Welche fehlen vollkommen?

Sieh dir auch die Hauttöne in „Alien Teacher“ an. Was ist daran ungewöhnlich? Wie wirken diese auf dich?

## Aufgabenblock 3: Arbeit mit Bildern aus dem Film

### Blickwinkel

- Beschreibe, was auf den Bildern zu sehen ist.
- Aus welchem Blickwinkel sehen wir die Bilder?

	<b>Welche Wirkung hat dieser Blickwinkel? Worauf wird unsere Aufmerksamkeit gelenkt?</b>
 <p>Kurz vor der Ankunft der Außerirdischen auf der Hühnerfarm. (1)</p>	
 <p>Ulla stellt sich der Klasse 6b vor. (2)</p>	
 <p>Ulla bereitet die Reise zu ihrem Planeten mit den Kindern und Jesper vor. (3)</p>	

- Stelle das zweite und dritte Bild in der Klasse nach. Wo müsste die Kamera aufgestellt werden, damit die Bilder so aussehen?
- Aus welchem Blickwinkel würde ein Mensch diese Situation normalerweise sehen? Wie verändert sich dadurch die Wirkung?

## Farbgestaltung und Licht

Die Wahl der Farben und die Lichtsetzung beeinflussen unsere Wahrnehmung von Bildern.

- Beschreibe, was auf den Bildern zu sehen ist. Wie wirken diese Bilder auf dich? In welcher Situation befindet sich Carl in der Szene, aus der Bild (1) stammt? In welcher Situation befinden sich die Kinder in Bild (3)?
- Die Haut der Menschen in „Alien Teacher“ sieht unnatürlich hell und sehr kalt aus. Warum stellt der Regisseur die Menschen so dar? Wie wirken sie dadurch auf dich?
- Achte in Bild (1) und Bild (3) insbesondere auf das Licht. Woher kommt es? Sieh dir die Fenster an. Woran erinnern dich diese beiden Räume?

	<b>Welche Wirkung haben die Farben und das Licht?</b>
 <p>Claus, der Schulpsychologe, in seinem Büro. (1)</p>	
 <p>Carl vermutet, dass mit Ulla etwas nicht stimmt. (2)</p>	
 <p>Die Kinder sind in Ullas Wohnung eingebrochen. (3)</p>	

## **Aufgabenblock 4:** **Schule – Kinder und Erwachsene – Menschlichkeit – Filmgenres**

### **Schule**

Von Anfang an merken die Schüler/innen der 6b, dass ihre Ersatzlehrerin seltsam ist. Denn Ulla begrüßt ihre neue Klasse so:

Ulla Harms

*6b. Ich muss sagen, es ist ziemlich merkwürdig, hier zu sitzen. Zusammen mit euch. Zusammen mit so vielen unsagbar unbegabten Schülern. Zusammen mit so vielen dummen Menschen – und so winzigen dazu.*

Schülerin

*Wovon redet die bloß?*

Ulla Harms

*(öffnet Schülerin nach:) Wovon redet die bloß?  
Ich rede davon, dass in euren Köpfen gähnende Leere herrscht. Da ist nichts außer Dummheit, Dummheit, Dummheit.*

- Wie findest du diese Begrüßung?
- Warum ist diese Begrüßung im Film so lustig? Und warum können die Schüler/innen im Film gar nicht darüber lachen?
- Welches Verhalten erwartest du stattdessen von deinen Lehrern/innen?
  
- Welche anderen Filme kennst du, die in Schulen spielen?
- Wie werden die Lehrer/innen und Schüler/innen darin dargestellt?
- Wie unterscheidet sich Ulla Harms von diesen?
  
- Jeder kennt das Gefühl: Manchmal graut es einem vor der Schule. Wie veranschaulicht „Alien Teacher“ dieses Gefühl? Inwieweit nimmt der Film es wortwörtlich?

In den meisten Klassen gibt es sie: den Streber, den Klassenclown usw. Ordne den Figuren aus „Alien Teacher“ ihre typische Rolle zu.

<b>Figur</b>	<b>Rolle</b>	<b>Welches Verhalten ist typisch für diese Rolle?</b>
Carl		
Rikke		
Malthe und Tobias		
Albert		
Phillip		
Camilla und Laura		
Lotte		

## Kinder und Erwachsene

Entwerfe ein Schaubild mit den Hauptfiguren des Films. Trage mit Linien und Pfeilen die Beziehungen zwischen den Figuren ein.

- = Beziehung
- = Erwartungen
- ← = Konflikte

Die folgenden Fragen können dir dabei helfen:

- Wer steht auf wessen Seite?
- Was denken die Erwachsenen über die Kinder?
- Wie verhalten sich die Kinder gegenüber den Erwachsenen?
- Wo kommt es zu Konflikten? Was ist der Grund dafür?

Beschreibe jede der Figuren zusätzlich mit 5 aussagekräftigen Adjektiven (Eigenschaftswörtern).

## Menschlichkeit: Liebe und Mitgefühl

Zu Beginn des Films sehen wir Ausschnitte aus einer Fernsehsendung, in der Carls Vater auftritt. Wir hören nur Bruchstücke, unter anderem, er habe ein Buch über die „mächtigste Kraft des Universums“ geschrieben. Noch wird nicht erklärt, welche dies ist.

- Was hätte diese „mächtigste Kraft“ alles sein können? Welche Kräfte fallen dir auf Antrieb ein?

In vielen Science-Fiction-Filmen wollen Außerirdische die Menschen nur aus dem Weg räumen. In „Alien Teacher“ hingegen kommen sie auf die Erde, um von ihnen etwas über die Liebe und das Mitgefühl zu lernen.

- Warum wollen die Außerirdischen ausgerechnet etwas über diese Gefühle lernen? Was erhoffen sie sich dadurch?
- Welche Rolle spielt Carls Vater dabei?
- In welchen Szenen des Films kommt die Liebe und das Mitgefühl der Menschen zum Ausdruck?
- Wie hingegen verhält sich Ulla Harms?
- Welche Szenen des Films wären ohne die Fähigkeit der Kinder zu Liebe und Mitgefühl anders ausgegangen?
  
- Welche anderen Eigenschaften sind eurer Meinung nach einzigartig für Menschen?
- Sammelt gemeinsam in der Klasse Begriffe zum Thema „Menschlichkeit“ und schreibt diese auf Karten. Ordnet diese Karten an einer Wandtafel nach ähnlichen oder zusammengehörenden Begriffen.
  - In welchen Situationen zeigen sich diese Eigenschaften im Alltag?
  - In welcher Situation – die du selbst erfahren hast, über die du gelesen oder gehört hast – wurden diese Eigenschaften missachtet?

**Filmgenres: Märchen, Science-Fiction- und Horrorfilme**

Die Geschichte von „Alien Teacher“ greift Versatzstücke von Märchen, Science-Fiction- und Horrorfilmen auf.

Was hat dich in dem Film an diese Filmgattungen erinnert?

<b>Märchen</b>	<b>Science-Fiction-Film</b>	<b>Horrorfilm</b>

- Verfasse nun eine eigene Filmkritik über „Alien Teacher“. Gib darin kurz den Inhalt wieder (ohne zu viel zu verraten) und schildere deinen Lesern/innen, wie der Film gestaltet ist, was dir gefallen hat und was nicht. Begründe deine Meinung so gut wie möglich.

## Aufgabenblock 5: Szenenanalyse

---

Vor den versammelten Eltern hält der Schulpsychologe Claus eine Rede. Sie beginnt wie folgt:

„Kinder sind süchtig. Ihre Fantasie macht sie süchtig. Sie können einfach nicht genug bekommen.“

Danach sehen wir die Bilder auf den folgenden Seiten. In der mittleren Spalte steht, was Claus in diesem Moment erzählt.

- Vergleiche, was Claus sagt, mit den Bildern. Was fällt auf? Warum ist dies komisch?
- Beschreibe in der rechten Spalte in Stichpunkten, welche Gestaltungsmerkmale dir in den Bildern auffallen. Zum Beispiel: die Wahl der Farben; die Entfernung zu den Personen auf dem Bild; der Blickwinkel, aus dem wir das Bild sehen; durch wessen Augen wir sehen usw.
- Achte darauf, welche Bilder nacheinander folgen und wer darauf zu sehen ist. Warum wird diese Szene dadurch spannend?
- Schreibe zu den Bildern einen eigenen Text, der die Gedanken von *Carl* in diesem Moment wiedergibt.
- Schneide die Bilder aus und füge sie in einer anderen Reihenfolge zusammen. Wie verändert sich dadurch die Geschichte?
- Was meinst du: Führen Filme, Fernsehen und Computerspiele tatsächlich dazu, dass uns unser Alltag zu langweilig wird? Begründe deine Meinung.

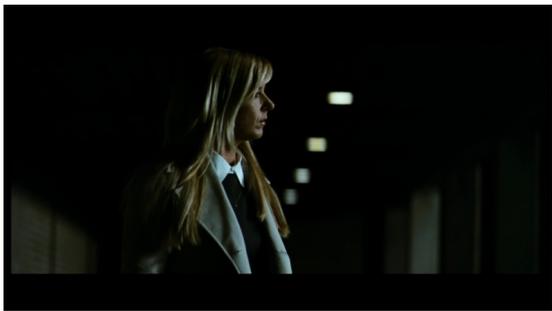
	<b>Die Rede von Claus vor den Eltern</b>	<b>Bildbeschreibung</b>
	Sie hocken Tag für Tag stundenlang vor dem Computerbildschirm	
	und starren auf fantastische, wundersame, märchenhafte Universen.	



Und wenn der Bildschirm irgendwann mal ausgeschaltet ist: Wem sind sie dann ausgeliefert?



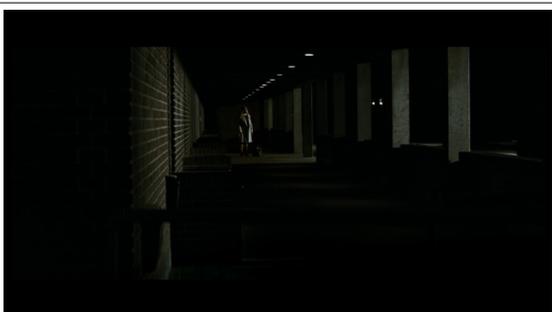
Der Wirklichkeit.



Einem grauen,



langweiligen Montag.



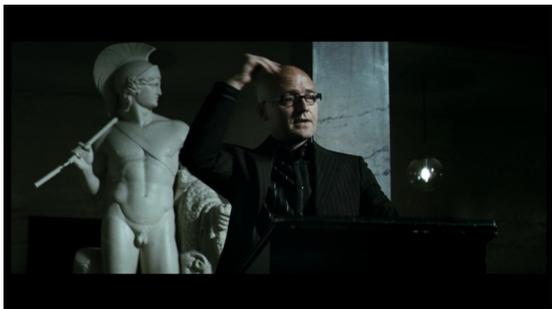
Öde wie die Wüste.



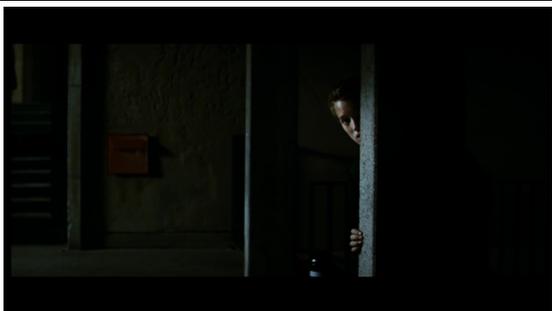
Und was machen sie dann?



Na?



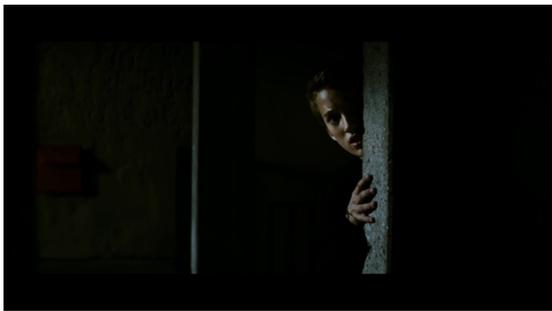
Bei ihrem grenzenlosen,  
unersättlichen, ich möchte  
sagen: neurotischen  
Verlangen nach Spannung –



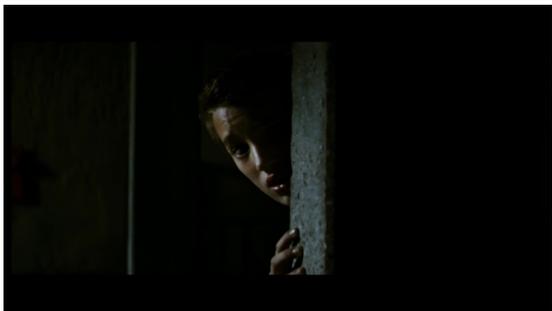
– was machen sie dann?



Sie ändern ganz einfach die  
Wirklichkeit.



Sie modeln die Wirklichkeit nach ihrem Bedürfnis um.



Egal, wie krankhaft ihre Fantasie auch ist.



## Stab und Besetzung von „Alien Teacher“

---

Dänemark 2007

### **Originaltitel**

Vikaren

### **Regie**

Ole Bornedal

### **Drehbuch**

Ole Bornedal, Henrik Prip

### **Darsteller/innen**

Paprika Steen, Ulrich Thomsen, Jonas Wandschneider, Nikolaj Falkenberg-Klok, Emma Juel Justesen u. a.

### **Kamera**

Dan Laustsen

### **Laufzeit**

89 Min.

### **Verleih**

MFA FilmDistribution

---

### **Impressum**

Herausgeber:

JugendKulturService gGmbH, Vision Kino gGmbH – Netzwerk für Film und Medienkompetenz

im Rahmen der SchulKinoWochen Berlin 2008

Konzept und Text: Stefan Stiletto

Bildnachweis: MFA FilmDistribution

© Oktober 2008, Berlin

Kontakt:

SchulKinoWochen Berlin

c/o JugendKulturService

Obentrautstraße 55

10963 Berlin

Infotelefon: 030 / 23 55 62 18

Fax: 030 / 23 55 62 33

E-Mail: berlin@schulkinowochen.de

stefan.stiletto@web.de